



Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Geschäftsstelle Essen, Postfach 10 08 16, 45008 Essen
 Heike Goertz-Liedtke
 Telefon (0201) 77 71 81 (Di. 9.00 bis 13.00 Uhr und Do. 12.30 bis 16.30 Uhr)
 Telefax (0201) 8 77 61 71
 E-mail: DNFeV@t-online.de
 DNF Internetseiten: www.dnfev.de
 Redaktion: Barbara Teske

Wer einen norwegischen Studenten in Deutschland auf seine Nationalfeier am 17. Mai anspricht, weckt viele schöne Erinnerungen, und zwar an:

- die Abiturfeier als **Rødruss** eines klassischen Gymnasiums oder **Blåruss** eines Wirtschaftsgymnasiums
- 12 Jahre Schülerumzug mit Blasmusik
- die Geschichte des Grundgesetzes von 1814

Abiturfeier

Die Beteiligung am speziellen, karnevalistischen Umzug der Abiturienten, Russetoget, am Nachmittag des 17. Mai ist der Höhepunkt und Abschluss der wochenlangen Abiturfeier, Russetiden, und damit auch von 12 Schuljahren.

Schon am Anfang des letzten Schuljahres, werden in allen Gymnasien Norwegens Komitees zur Planung und Durchführung der Russetiden mit allen seinen Russefester und Ritualen gebildet.

Eigene Veranstaltungen, mit Zutritt nur für Russ, werden organisiert. Aber auch „Mutproben“ sind vorgesehen, deren Durchführung strengstens von den Komitee-Mitgliedern überwacht werden. Ist die Mutprobe erfolgreich absolviert, bekommt der Russ einen dafür vorher festgelegten Preis, vom Schlüsselanhänger angefangen bis hin zum Korkenzieher ist alles möglich. Diesen Preis darf er sich dann als Trophäe an die Troddel seiner Mütze binden.

Russ eines klassischen Gymnasiums tragen eine rote Mütze, russelue, und diejenigen eines Wirtschaftsgymnasiums tragen eine blaue Mütze. 1904 besuchten einige deutsche Verbindungsstudenten mit roten Mützen Oslo. Schon 1905, dem Jahr der Trennung von Schweden, trugen zur 17. Mai-Feier Studenten diese rote Mütze. Später wurde sie fester Bestandteil der Abiturfeier.

Im Jahre 1916 führten die Abiturienten des Oslo Handelsgymnasiums die blauen Mützen ein. Nach den wilden Wochen der Russetiden erhalten die Abiturienten bei einer offiziellen Feier ihr Diplom des examen artium und tragen dazu schon die eleganten schwarzen Mützen der Studenten, wie auch später im Herbst bei der Immatrikulationsfeier an den Universitäten Norwegens.

Das Wort Russ ist eine Abkürzung von cornua depositurus, d.h. sich die Hörner abstoßen. Dies war ein Zeichen von erlangter Weisheit und dem Ablegen des inneren, wilden Tieres nach der erfolgreichen Aufnahmeprüfung zur Universität im 18. Jahrhundert.



Die Russefeste sind eben nicht nur für die Schüler aufregend. Es gibt sogar Sponsoren, die den Russ für diese eine Woche ein altes Auto zur Verfügung stellen, das sie dann rot oder blau lackieren und mit allerlei humoristischen Sprüchen weiss bemalen.

In den ersten zwei Mai-Wochen kann es Ihnen passieren, dass Sie als ahnungsloser Kunde im Supermarkt plötzlich in's Bein gebissen werden, oder Ihnen an der Bushaltestelle die Schnürsenkel verknötet werden.

Schülerumzug

Bekannt aus allen Bildbänden über Norwegen sind die Schülerumzüge am Vormittag. Alle Schulen der Stadt mit Blasmusik und Schulfahne, klassenweise in einem langen Umzug. Alle Kinder schwingen ihre kleinen Flaggen und rufen „Hurra for 17. Mai!“. In Oslo führt der Umzug immer am königlichen Schloss vorbei, und die Kinder winken der beliebten königlichen Familie auf dem Balkon zu.



Die königliche Familie auf dem Balkon ►



17. Mai-Umzug

Die Idee eines Schülerumzuges am 17. Mai hatte zuerst der Schulpfarrer P. Qvam, und im Jahre 1869 führte er ihn an seiner Schule durch. Der große nationalromantische Dichter, Bjørnstjerne Bjørnson, befürwortete dies lebhaft in den Zeitungen, arrangierte 1870 einen Umzug und hielt eine patriotische Ansprache vor 1200 Schülern. Er schrieb 1859 die Nationalhymne „Ja, vi elsker dette landet“.

Als Vater der 17. Mai-Feier gilt aber der Schriftsteller Henrik Wergeland (1808-45). Als er nur 6 Jahre alt war, wurde das Grundgesetz auch von seinem Vater, dem Pfarrer Nicolai Wergeland, auf der Grundlage der neuen amerikanischen und französischen Verfassungen geschrieben. Als Student in Oslo hielt er am 17. Mai 1833 die offizielle Rede des Tages. Als Student in Oslo hielt er am 17. Mai 1833 die offizielle Rede des Tages. Sie war eine politische Demonstration der norwegischen Eigenständigkeit gegenüber Schweden und König Carl Johan.

Als am 17. Mai 1824 das nur 10 Jahre junge norwegische Parlament, das Storting, eine Jubiläumsfeier veranstalten wollte, waren die schwedisch-norwegischen Behörden beunruhigt, denn die Zeitung „Patrioten“ schlug nunmehr vor, den Tag als Verfassungstag Norwegens zu verankern. Aber die Studenten feierten trotzdem.

Am 17. Mai 1829 wurde das Dampfschiff „Constitutionen“ in Oslo von einer jubelnden Volksmasse mit „Hurra!“ begrüßt.

1836 ließ der mutige Kommandant der Akershus Festung in Oslo, Barthold Henrik Hagemann, seine Soldaten mit Militärmusik durch die Straßen Oslos marschieren. Sie spielten patriotische Lieder, und eine begeisterte Volksmasse folgte der Parade. Einige Wochen lang war dann Hagemann der populärste Mann der Stadt. Als er am 23. Juni abgesetzt wurde, gab es sofort Straßendemonstrationen, und das Verhältnis zwischen den Norwegern und dem schwedischen, gemeinsamen, König verschärfte sich, als er 8 Tage später das Storting auflöste.

Erst 1905 lösten dann die Norweger die Union mit Schweden auf und wählten einen dänischen Prinzen zum König. Er nahm den Namen Haakon der VII., und den Wahlspruch: „Alt for Norge“ an – 91 Jahre nach der gezwungenen Trennung von Dänemark und der Verabschiedung eines ersten eigenen Grundgesetzes am 17. Mai 1814 in Eidsvoll, 60 km nördlich von Oslo, an der Südspitze Mjøsas.

Union mit Dänemark

Im Jahre 1536 hörte Norwegen auf, ein eigenes Reich zu sein. Das geschah auf einer Reichsversammlung in Kopenhagen, wo Christian III. dem dänischen Adel versprechen musste, dass Norwegen in Zukunft, wie jedes andere dänische Besitztum, der dänischen Krone unterstellt sein würde. Aufgrund dieser engen politischen Verknüpfung mit Dänemark wurde Norwegen zwangsweise in die Kriege hineingezogen, die Dänemark mit Schweden und den Ostseemächten führte. Das Ergebnis: Der dänische König überließ Schweden die norwegischen Gebiete Jemtland und Herjedalen im Jahre 1645 sowie Båhuslen und das Lehen Trondheim im Jahre 1658. Letzteres wurde jedoch zwei Jahre später an Norwegen zurückgegeben. Bei der Schlacht von Leipzig im Oktober 1813 erlitt Napoleon seine große

Niederlage. Einer seiner Gegner dort, das Königreich Schweden, hatte vorher Finnland an's Zarenreich im Osten abtreten müssen und wollte jetzt zum Schutz seiner Grenze im Westen Norwegen haben. Die Alliierten Schwedens hatten deshalb versprochen, Norwegen als eine der Kriegsbeuten an Schweden abzugeben. Im Januar 1814 kapitulierte Frederik VI., trennte sich von Napoleon und übergab Norwegen seinen schwedischen Gegnern. Damit war die 434 Jahre währende Union zwischen Norwegen und Dänemark aufgelöst.

Union mit Schweden

Das Abkommen jedoch, das zwischen Dänemark und den Gegnern geschlossen wurde, enthielt für Norwegen wesentliche politische Elemente. Es besagte, dass Norwegen als selbständiges Reich wieder unter die Staaten eingereiht werden sollte – in Union mit Schweden. In der darauf folgenden Proklamation des schwedischen Königs Carl XIII. heißt es dementsprechend, Norwegen solle den Status eines selbständigen Reiches haben - mit einer eigenen freien Verfassung, mit nationaler Vertretung sowie mit eigener Regierung und eigenem Steuerrecht.

Die Norweger stimmten nicht unmittelbar zu. Statthalter in Norwegen war zu dieser Zeit der Neffe des dänischen Königs, Prinz Christian Frederik. In Übereinstimmung mit seinem Onkel bahnte er den Weg für einen norwegischen Aufstand, um die Übernahme Norwegens durch die Schweden zu verhindern, aber wohl auch um eine Wiedervereinigung der Unionsreiche zu bewerkstelligen.

Das Spiel des Statthalters führte zur Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung. Die Abgesandten trafen sich in Eidsvoll, und am 17. Mai 1814 wurde die Verfassung verabschiedet und Christian Frederik zum norwegischen König gewählt. Mitte August wurde in Moss südlich von Oslo ein Übereinkommen unterzeichnet, in dem Schweden die in Eidsvoll beschlossene Verfassung akzeptierte, mit den für eine Union der beiden Reiche erforderlichen Änderungen. Norwegen akzeptierte den schwedischen König als ihren gemeinsamen. Norwegen behielt aber eine eigene Verfassung, ein Parlament und eine Regierung in Oslo.

Terje Wølner-Hanssen

Kundgebung in Eidsvoll mit Rødruss im Hintergrund





Fortbildung:

Deutschlehrer aus Norwegen in der Pfalz

Unter diesem Motto stand bereits zum 18. Mal ein Fortbildungsseminar für Deutschlehrer/innen aus Norwegen in der Pfalzakademie Lambrecht bei Neustadt in der Pfalz. Seit Ende 1997 haben nun schon mehr als 300 Lehrkräfte das Angebot genutzt, das in Zusammenarbeit mit dem Verband der Volkshochschulen von Rheinlandpfalz e.V. von der Pfalzakademie in Lambrecht angeboten wird. Und zum fünften Mal hieß einer der Programmpunkte: „Treffen mit Mitgliedern der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.“

Wie kam es dazu?

Mitte der 90er Jahre wurden im Rahmen der Schulreform in Norwegen neue Lehrpläne für das Fach Deutsch erstellt mit vielen Themen über die deutsche Gegenwart. Das Wissen darüber war bei vielen Lehrern nicht vorhanden, vor allem bei denen, die ihr Examen schon längere Zeit hinter sich hatten.

Wie kann dieses Wissen vermittelt werden? Dies war eine der Fragen, auf die Ingrid Søndena eine Antwort finden sollte. Sie war damals Mitarbeiterin bei Statens Lærerkurs. „Ihr Kind“ ist das Seminar „Erlebte Landeskunde“. Sie hat es ins Leben gerufen und betreut es auch heute noch maßgeblich, obwohl sie inzwischen in der Tourismusbranche beschäftigt ist. Nach kurzer Suche wurde in der Pfalzakademie und in der Person des damaligen Leiters Odulf Jakobi der ideale Partner in Deutschland gefunden. Gemeinsam wurden die Inhalte des Seminars erarbeitet und bis heute immer wieder weiterentwickelt.

Deutschland zum Anfassen

Das Besondere an dem Seminar ist, dass die Inhalte nicht allein durch Vorträge vermittelt werden, sondern bei Exkursionen und persönlichen Gesprächen vor Ort „erlebt“ werden. Auf dem Programm stehen u.a. Themen wie:

„Medien in Deutschland“ mit einem Besuch beim ZDF in Mainz, Geschichte der Region: Weinbau, Umwelt und Naturschutz „Das UNESCO-Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald verbunden mit einer Wanderung und natürlich mit einer gemütlichen Weinprobe,



Bummel norwegischer Lehrer durch das abendliche Mannheim

politische Landeskunde mit einem Besuch beim Landtag in Mainz und Diskussion mit Politikern,

Stadterkundung „Das römische Trier“

Gespräche „vor Ort“, z.B. mit dem Landtagspräsidenten Christoph Grimm, der gleichzeitig auch Schirmherr der Seminare ist, und mit dem Polizeipräsidenten von Trier.

Neben diesen Programmpunkten bleibt den Lehrern noch freie Zeit für eigene Exkursionen. Oft steht dabei eine Fahrt in das Nahe Heidelberg auf dem Programm. „Erlebte Landeskunde“ ist dabei das Herausfinden des preiswertesten Tarifs für mehrere Personen am Automaten des Verkehrsverbund.

Nach einer Woche fahren die Lehrer begeistert und mit vielen neuen Ideen für Ihren Unterricht nach Hause. Dies kann man jedenfalls den Bewertungsbogen entnehmen.

DNF mit dabei

Treffen, begegnen, miteinander reden wird großgeschrieben in dieser Woche – ganz wichtig dabei ist, dass dies nicht nur mit „Experten“ geschieht. Seit Ende 1999 ist daher das Treffen mit DNF'lern fester Bestandteil des Programms, denn dies steht für die Begegnung und das

Gespräch mit dem „normalen Volk“. Natürlich versucht die RG immer, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen:

Nachwirkungen hatte die Wanderung durch den Pfälzerwald. Sie war zunächst für die norwegischen Gäste wirklich ein Kontrastprogramm zur Einsamkeit in der norwegischen Natur. Trafen sie hier doch auf sehr viele wanderfreudige Pfälzer, alle mit dem Ziel der Einkehr in eine der zahlreichen gemütlichen, bewirtschafteten Hütten. Die Mitglieder hatten – ganz unnorwegisch – kein matpakke dabei, sondern besuchten eine Hütte und genossen neuen Wein und Zwiebelkuchen. Berichten zufolge hatte dieser Gaumenschmaus an den folgenden Tagen „durchschlagenden“ Erfolg.

Gelernt hat man von den Norwegern bei dem nächsten gemeinsamen Ausflug: Auf dem Programm standen eine Fahrt mit einer alten Dampfeisenbahn und kleiner Rundwanderung. Auf der Rückfahrt blieben einige Plätze im Wagon leer, da den Norwegern die Wanderung zu kurz war und sie kurzerhand entlang der Bahnstrecke zu Fuß zurückgewandert sind.

Egal jedoch, wie der Nachmittag verbracht wurde, den Ausklang bildet immer das gemeinsame Abendessen in der Pfalzakademie und das anschließende gemütliche Beisammensein. Dort wird dann noch mal fleißig „miteinander geredet“! Dann heißt es Abschied nehmen, nicht ohne vorher Adressen ausgetauscht zu haben. Die ersten Begegnungen in Norwegen haben bereits stattgefunden.

Für dieses Jahr sind im September und Dezember die nächsten Seminare geplant – und die Gruppe Kurpfalz überlegt bereits jetzt, was man als nächstes mit den Lehrern unternehmen kann.

Norwegische Lehrer oder Schulen können sich an Ingrid Søndena wenden, wenn sie Interesse an den Seminaren haben und Informationen haben möchten:

csoenden@online.no.



Die norwegischen Gäste

Städtepartnerschaft

Kristiansand – Münster



Münster ist eine von 16 Städten, die städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Norwegen unterhalten.

Die Besatzungszeit durch die Deutschen von 1940 - 1945 war für die Norweger besonders schmerzlich. Um so bedeutender war es, dass die Initiative für die Aufnahme gegenseitiger partnerschaftlicher Beziehungen von Kristiansand ausging.

Münster und Kristiansand haben sich in besonderer Weise für Europa engagiert und wurden dafür mit Preisen ausgezeichnet.

Kristiansand erhielt 1966 für ihre Bemühungen um enge Kontakte mit den übrigen europäischen Ländern den Europapreis.

Münster ist bisher neun Partnerschaften eingegangen und hat hiermit ein besonderes Interesse am Fortschritt der europäischen Einigung dokumentiert. Zudem spielen Mehrfachpartnerschaften, wie die zwischen Kristiansand, Münster und dem französischen Orléans, für die Europäische Integration eine bedeutende Rolle, fördern sie den Gedanken eines zusammenwachsenden Europas auf der Grundlage der in Freundschaft verbundenen Partnerstädte und Partnerländer.

Der Exekutivausschuss des Stadtrates von Kristiansand beschloss am 1. November 1967 die Aufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zu Münster mit dem Ziel der Städtepartnerschaft.

Bürgermeister Leo Tallaksen bekundete dies in einem Brief und vom 14.-17. November 1967 besuchte eine fünfköpfige Delegation aus Kristiansand erstmalig die Westfalenmetropole Münster. Kommunalpolitische Themen und Haushaltsfragen sowie Besuche von Schulen, Krankenhäusern und Altersheimen standen auf dem Programm.

Wenige Wochen nach dem Delegationsbesuch reagierten die Münsteraner auf das Angebot aus Kristiansand. Mit dem Ratsbeschluss vom 18. Dezember 1967 wurde das Partnerschaftsangebot angenommen. Offiziell wurde die Partnerschaft im Juni 1968 besiegelt.

Eine elfköpfige Delegation aus Münster, unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Albrecht Beckel, Oberstadtdirektor Heinrich Austermann und Bürgermeister Josef Hufnagel, reisten zu einem Gegenbesuch nach Kristiansand, um eine offizielle Partnerschaftsurkunde zu überreichen.

In ihr wurde der Wunsch bekräftigt, dass „die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern und insbesondere der Jugend beider Städte (...) zur Verständigung des Unrechtes, das im deutschen Namen an Norwegern und seiner Bevölkerung geschehen ist“ beitragen mögen.

1968 war Münster der Schauplatz eines besonderen Ereignisses: Im Juni traf sich die Ständige Gemischte Kommission zu ihren alle vier Jahre stattfindenden Beratungen in Münster. Diese



Die Wasserskulptur von Kjell Nupens ist nur eine von rund 50 Skulpturen, die über die ganze Stadt verteilt sind.

Principalmarkt in Münster



Kommission hatte das Ziel, die Durchführung des Deutsch-Norwegischen Kulturabkommens zu überwachen.

Partnerschaft für Frieden und Verständigung

Die Städtepartnerschaft lebt, vor allem durch das Engagement der Bürger und Bürgerinnen.

Zwischen den beiden Partnerstädten existieren seit mehr als 30 Jahren zahlreiche Austauschprojekte, wie der Austausch zwischen Schulen, Vereinen, Chören und Orchestern, und vielen weiteren Institutionen, um nur einige zu nennen. Es entstanden partnerschaftliche Verbindungen des Bridgeclub Münster, des Camping-Clubs-Münster, des Briefmarkenvereins, des Volkstanzkreises, des Civil-Clubs und natürlich Fachaustausche zwischen den Fachhochschulen, den Stadtwerken und den Stadtverwaltungen.

Ein Mitglied der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V., Graf Alexander zu Münster, hat die Aktivitäten der Partnerschaft von Anfang an mitbegleitet und gilt als „profunder Kenner und Mitgestalter“ der gegenseitigen Beziehungen.

Er und die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V. stehen gerne als Ansprechpartner für Kontakte zwischen Kristiansand und Münster bzw. Norwegen und Deutschland zur Verfügung.

Ebenso ist Frau Lammers, bei der Stadt Münster das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters, Ansprechpartner in Sachen „Städtepartnerschaft Münster-Kristiansand“.

Quelle: Stationen einer Städtepartnerschaft, Stadt Münster.

Heike Goertz-Liedtke



Schülergruppe Geistschule Münster mit Lehrern

Schüleraustausch

Geistschule Münster - Oddemarka Skole Kristiansand

Die Schulpartnerschaft beider Schulen begann bereits 1969 mit anfänglichen freundschaftlichen Kontakten und nach einer intensiven Planung kam es 1971 zu den ersten gegenseitigen Besuchen. Bis 1994 wurden insgesamt 24 Besuche mit ca. 20 Schülern durchgeführt.

Die Schüler beider Partnerschulen waren in Gastfamilien untergebracht, und konnten so auf diese Weise am Familienleben teilhaben. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Städte und des Umlandes sowie auf deutscher Seite Ausflüge nach Köln und Berlin.

Neben Einblicken in die Politik, Kultur und Sitten und Gebräuche des jeweiligen Landes sind während dieser Besuche sehr viele persönliche deutsch-norwegische Freundschaften entstanden, die bis zum heutigen Tag andauern.

Nach 1994 war wegen verschiedener schulinterner Schwierigkeiten auf beiden Seiten ein Austausch nicht mehr möglich.

Seit Beginn 2000 kam dann bei beiden Partnerschulen der Wunsch auf, den gegenseitigen Austausch wieder aufleben zu lassen und damit eine alte Tradition nach 30 Jahren Schulpartnerschaft fortzusetzen.

Der erste Besuch in Norwegen ist für Mai 2001 geplant, der Gegenbesuch durch die Schüler aus Kristiansand soll im September 2001 erfolgen.

In der Vergangenheit war Englisch die Begegnungssprache. Erstmals wurde, durch die ehrenamtliche Unterstützung der DNF e.V., den deutschen Schülern ein 14-tägiger Crash-

Kurs „Norwegisch“ angeboten. Neben dem Erwerb norwegischer Grundkenntnisse hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen über Land und Leute zu stellen. Diese wurde außerdem durch Film- und Informationsmaterial der Norwegischen Botschaft in Berlin und der DNF unterstützt. Mit norwegisch geschriebenen Steckbriefen nahmen die Schüler der Geistschule über das Internet erste Kontakte mit den Schülern der Oddemarka Skole in Kristiansand auf.

Neugierig und mit Spannung fiebern die Schüler und Schülerinnen sowie deren Lehrer der Fahrt nach Norwegen entgegen.

Heike Goertz-Liedtke

Norwegisches Flair wird am Sonntag, dem 6. Mai 2001, im Foyer des Fellehuset der Nordischen Botschaften in Berlin zu spüren sein.

Die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V. lädt gemeinsam mit der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg zum Norwegen-Tag ein. Der Norwegen-Tag wird in Kooperation mit der Königlich Norwegischen Botschaft durchgeführt. Um 10.00 Uhr eröffnen der DNF-Bundesvorsitzende Franz Thönnies (MdB) und ein Gesandter der Botschaft die Veranstaltung. Das Ende ist für 17.00 Uhr vorgesehen.

Sonntag, 06. Mai 2001
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Königlich Norwegische Botschaft
Fellehuset, Rauchstr. 1
Berlin-Tiergarten
Der Eintritt ist frei.

Norwegen-Tag in Berlin

Ziel dieser Veranstaltung ist, umfassend über das Urlaubsland Norwegen, dessen Kultur sowie Angebote aus dem Reise- und Dienstleistungssektor zu informieren. Auf mehreren hundert Quadratmetern Ausstellungsfläche erwarten Sie Unternehmen aus dem Tourismus-, Dienstleistungs- und Kunsthandwerkssektor, die ihre Produkte anbieten. Hierzu gehören Fahrpassagen, Pauschalreisen, Hüttenangebote, Schmuck- und Kunsthandwerk aus Norwegen, Bücher und Landkarten. Ein Rahmenprogramm mit norwegischer Folklore und Volkstänzen ver-

mittelt kulturelle Eindrücke aus dem Land der Fjorde.

Der Pianist Peer Findeisen und Beryl Foster (Mezzosopran) spielen Stücke aus dem Liederzyklus Hauttussa, op. 67 für Mezzosopran u. Klavier (nach Gedichten aus dem gleichnamigen Zyklus von Arne Garborg). Cornelius Riewerts vom Eiswasser-Verlag in Vechta liest deutsche Erstübersetzungen von norwegischen Autoren. Für die Kleinen gibt es am Sonntag Nachmittag eine norwegische Märchenstunde mit Lilo Flohr. Außerdem werden eine Dia-Show über Norwegen und Videos über das nordeuropäische Urlaubsland zu sehen sein. Eine Tombola rundet das Programm ab. Viele Preise warten auf ihre Gewinner, so zum Beispiel Fahrpassagen nach Norwegen und Gewinne in Form von Gutscheinen für einen Hüttenaufenthalt.

Dieser 8seitige Beihefter konnte nur durch die Unterstützung der hier aufgeführten Firmen erstellt werden.

Anzeige



„Hütte“ in Oppdal

Suchen Sie sich ein schönes Grundstück auf einem Campingplatz in Oppdal aus.

Stellen Sie hier Ihren Wohnwagen ab, an den Sie sich eine schöne, winterisolierte „Hütte“ bauen, oder bauen lassen. Es ist preiswert. Sie benötigen keine Baugenehmigung.

Die Standgebühr für ein Grundstück ab 1.500 DM/Jahr.

Sie haben viele Freizeitmöglichkeiten:

Angeln in Flüssen und Seen, Botanischer Garten im nahegelegenen Dovrefjell, Moschus- und Elchsafari, Mineralien sammeln, Tagesausflüge nach Sunndalsøra oder Trondheim.

Oppdal ist Norwegens größtes Wintersportgebiet mit 150 km Tourengelände und Abfahrtspisten. Skiwanderung im Dovrefjell.

Magalaupe Camping, N-7340 Oppdal
Tel. + 47 72424684, Fax + 47 72424684,
E-Mail: camp@magalaupe.no

Anzeige



**Der Weg ist das Ziel.
 Und mit Karten von Nordis
 bleibt man auch drauf.**

Die Skandinavienexperten von NORDIS bieten jede Menge Landkarten der skandinavischen Landesvermessungsämter: z.B. Autokarten, Wanderkarten, topografische Karten, Seekarten ... Außerdem führen wir Bildbände, Reise- und Aktivführer, Belletristik, Textilien, Elch- und Designartikel u.v.m.

Bestellen Sie den kostenlosen Gesamtkatalog bei

NORDIS Versand GmbH, Abt. DNS,

Postfach 1003 43, 40767 Monheim, Best.-Tel. 0 21 73/9 53 70, Fax 0 21 73/5 42 78,

eMail: Elch@nordis-versand.de, Internet: www.nordis-versand.de

Best.-Tel.: 0 21 73/95 37 12

Nordis

Versand



Anzeige



DNF-Partner

DRUCKSTUDIO DIGITAL CONCEPT

das rechnet sich!

Nettelstraße 5 · 27580 Bremerhaven · Telefon 04 71 / 98 12 563 · Telefax 04 71 / 98 12 564 · ISDN 04 71 / 98 12 565



Kulturhandbuch Norwegen

Das Kulturhandbuch Norwegen stellt über 600 historische Highlights vor, die für Besucher zugänglich sind. Museen, Stabkirchen, traditionsreiche Hotels, Restaurants mit historischer Atmosphäre, Museumschiffe, Handelsstationen und vieles mehr werden in ihm kurz beschrieben und es ist somit ein schöner Reisebegleiter.

DNF-Mitglieder bekommen auf das Kulturhandbuch 15% Rabatt. Es ist über den Nordis Buch- und Landkartenhandel nur unter Angabe der DNF-Mitgliedsnummer zum rabattierten Preis zu beziehen.
(Tel: 02173-95370)



Norwegen ist?!

RG Westfalen veranstaltet ersten Info-Tag

Am Sonntag, den 01.07.2001, ab 11.00 Uhr startet ein buntes Programm in und um das Café Kleinkunst auf dem Gelände der Realschule in Oer-Erkenschwick.

Mit verschiedenen Aktivitäten, über den ganzen Tag verteilt, möchte die RG allen Interessierten einen Einblick in die aktive Gruppenarbeit geben.

So warten verschiedene Vorträge auf ihr interessiertes Publikum. Das Fernweh wecken will der Dia-Vortrag über eine Reise mit der Hurtigrute, den Wieland Wittpoth zusammengestellt hat.

Wer schon immer mehr über das Phänomen Polarlicht erfahren wollte, bekommt durch den Dia-Vortrag von Sven Wienstein (Mitglied des Sternwarte Ennepetal e. V.) fundierte Informationen.

Und ob es die Trolle denn wirklich gibt, davon

kann sich während der Vorlesung norwegischer Märchen jeder selber überzeugen. Auch das Kunsthandwerk hat seinen Platz. Wie eine Tasche aus Birkenrinde hergestellt wird, kann Silvia Dieffenbach bestens erklären.

Dass die Fertigkeit der Herstellung der Hardanger-Spitze erlernbar ist, demonstrieren die Damen des Hardanger-Handarbeitskreises Oer-Erkenschwick.

Natürlich gibt es auch Informationen rund um das Reisen in Norwegen. Ein Reisebüro wird die Organisatoren hierbei tatkräftig unterstützen.

Eine kleine Ausstellung über norwegische Kunst-/Handwerksgegenstände und, wie könnte es anders sein, eine gut bestückte Kaffeetafel runden die Angebotspalette ab.

Das Ende ist für 17.00 Uhr vorgesehen.

Barbara Teske

Kort og knapp

König Harald gibt Trekantsambandet frei

Durch Norwegens größtes Straßenbauprojekt, die Dreikantverbindung, erlangen in Hordaland ca. 30.000 Norweger Festlandverbindung.

Sveio, Stord und Bømlo werden durch eine 21,5 km lange neue Straße verbunden. Mit einer Länge von 7,8 km verbindet ein unterseeischer Tunnel unter dem Bømlafjord Sveio mit der Insel Føyno und eine Brücke über den Digernessund führt weiter nach Stord. Durch Brücken- und Straßenbau ebenfalls verbunden sind Føyno und Bømlo. Durch dieses Straßenbauprojekt werden die bis dahin betriebenen 4 Fährverbindungen außer Dienst gestellt.

Die offizielle Eröffnung erfolgt am 30. April diesen Jahres.

Aktuelle norwegische

Straßenzustandsberichte

können im Internet abgefragt werden. Ebenfalls aufgeführt sind Straßen- oder Tunnelsperrungen.

Informationen: www.vegvesen.no

Zum Vergleich:

Auf Osloer Stadtgebiet, mit einer Fläche von 42.700 ha, leben ca. 503.000 Menschen. Das Stadtgebiet Berlins umfasst 89.141 ha und gibt ca. 3,4 Millionen Menschen ein zuhause.

Einer Studie der Jahre 1998/99 folgend, absolviert jeder 6. norwegische Student sein Studium im Ausland. Für Deutschland haben sich im angegebenen Zeitraum 808 Schüler/Studenten entschieden. Deutschland steht somit auf der Beliebtheitskala auf Platz 4. Es führt England vor den USA und Dänemark.

Mitglieder-Information

Die **Fjord-Pässe** sind eingetroffen und können ab sofort in der Geschäftsstelle angefordert werden. Bitte vergessen Sie nicht, einen mit 3,- DM frankierten Rückumschlag beizufügen.



Veranstungskalender der Regionalgruppen Mai/Juni 2001

Regionalgruppe	Termin/Ort	Thema der Veranstaltung
Allgäu Edith u. Helmut Berschwinger, 0831-77179	26.05.01 , 18.00 Uhr, Gaststätte „Lug ins Land“ Rudolfstraße 2, Kempten 23.06.01 , 18.00 Uhr, Gaststätte „Lug ins Land“	Elchjagd in der Telemark, Vortrag von Uwe Weber Stockfisch, Theorie und Praxis, Vortrag von Jürgen Keller
Bad Bevensen/Uelzen Gesine Haram, 05822-1384	20.05.01 , 18.00 Uhr, Wiesen Café Hof Haram Natendorf Oldendorf II	Feier zum norwegischen Nationalfeiertag mit skandinavischem Buffet. Anmeldungen bis zum 16.05.01 bei Frau Haram
Berlin/Brandenburg Gudrun u. Rolf Niemeyer, 030-85962536	11.05.01 , 19.30 Uhr, Viktoriagemeinde, Landhausstr. 26, Berlin 29.06.01 , 19.30 Uhr, Viktoriagemeinde	RG-Treffen RG-Treffen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Doris L. Knoop-Wittenberg, 0421-555453	08.05.01 , 19.30 Uhr, Freie Christengemeinde Große Johannisstraße 141, 28199 Bremen (Parkpl. Hochschule) 17.05.01 , 19.30 Uhr, Freie Christengemeinde, Bremen	Die Deutschen im 2. Weltkrieg in Norwegen, Vortrag von Wolfgang Moeller 17.-Mai-Bankett, siehe Konsulatseinladung
Düsseldorf Sigrid Keiper, 0203-704142 Inge Elzer, 0211-676341	19.05.01 , Uhrzeit und Treffpunkt erfragen 19.06.01 , Uhrzeit und Treffpunkt erfragen	Wanderung Niederrhein Gruppenabend
Hamburg Christiane Blank, 04101-74393 Frauke Witzel, 040-6428805	08.05.01 , 18.30 Uhr, Seemannskirche Hamburg, Ditmar-Koel-Str. 4, 20459 Hamburg 05.06.01 , 18.30 Uhr, Seemannskirche Hamburg,	„Prat på norsk“, ab 19.30 Uhr Gruppenabend „Prat på norsk“, ab 19.30 Uhr Gruppenabend
Hannover Peter Gronske, 05132-55865 Herbert Brandes, 05032-3950	20.05.01 , 11.00 Uhr, Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10 10.06.01 , 11.00 Uhr, Kulturtreff Vahrenheide	Städtebummel in Norwegen und Schweden, Vortrag von Hansjörg Ewert Die Hanse in Norwegen, Vortrag von Theo Köhler
Harz Joachim Sachs, 05323-83686	19.05.01 , 15.30 Uhr, Berufsbildende Schulen Seesen, Hochstr. 6, Seesen	Museen in Oslo, Diavortrag von Oliver Krebin
Köln Christina Becker, 02263-6970	10.05.01 , 10.00 Uhr, Treffpunkt erfragen 23.06.01 , 19.00 Uhr, Köln-Rodenkirchen, Rheinauen	17.-Mai-Wanderung im Bergischen Land mit Bacalao-Zwischenstation. Anmeldung erbeten St. Hans-Fest, Anmeldung erbeten
Kurpfalz Silvia Dieffenbach, 06235-491307	18.05.01 , 19.00 Uhr, Gasthaus „Zur neuen Pfalz“ Hohenzollernstraße 104, Ludwigshafen/Rhein 08.06.01 , 19.00 Uhr „Zur neuen Pfalz“	„Edvard Grieg“, Vortrag von Ruth Pfeiffer Gruppenabend
Mittelholstein Traute Brammer, 04384-606	17.05.01 , Treffen und Uhrzeit erfragen 14.06.01 , 19.30 Uhr, Landgasthof „Griesenbötöl“	Grunnlovsdag, Wanderung in die Hüttener Berge (mit Einkehr). Telef. Anmeldung bei Traute Brammer Letzter Gruppenabend vor der Sommerpause
München Günter Schweitzer, 0911-611507 Hermann Haller, 089-707663	11.05.01 , 18.00 Uhr, Akademikerzentrum, Lämmerstr. 3, 80335 München 23.06.01 , 16.00 Uhr, Augustiner Biergarten, München	Videofilm von der Herbstfahrt Kempten St. Hans-Feier
Münster/Münsterland Walter Mertens, 02509-385	Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest Bitte bei der RG-Leitung erfragen	
Niederrhein Odd Andreassen, 02064-55396 Eduard Frömmel, 02855-4324	03.05.01 , 19.00 Uhr, Gaststätte „Henn op den Damm“, 46562 Voerde 17.05.01 , 17.00 Uhr, Issum, Am Wasserwerk 20a 26/27.05.01 , Innenstadt Voerde 23.06.01 , 17.00 Uhr, Issum, Am Wasserwerk 20a	Gruppenabend, Vorbereitung des Mai-Marktes Feier zum 17. Mai, Anmeldung unter Tel. 02835-1686 Maimarkt mit norwegischen Gästen aus Luster St. Hans-Feier, Anmeldung unter Tel. 02835-1686
Nordhessen Harald Kornmann, 06457-449	08.05.01 , 19.30 Uhr, Gasthaus Forellenhof, 35117 Münchhausen 19.05.01 , 17.00 Uhr, Grillhütte Ballersbach	Gruppenabend 17.-Mai-Grillen, bitte Grillgut mitbringen
Nürnberg/Franken Margit Distler, 0911-835961 Irmgard Hofler, 09134-9227	06.05.01 , 10.00 Uhr, Fränkische Schweiz Museum, Tüchersfeld 16.05.01 , 19.30 Uhr, Südstadtladen, Steinheilstr. 7, Nürnberg	Tagesausflug mit Wanderung in die Fränkische Schweiz „Wanderbares Norwegen“, Vortrag mit Dias und Tourenvorschlägen von Peter Wölfel
Ostwestfalen Heiko Flömer, 05743-920145	06.05.01 , 14.00 Uhr, Gasthaus „Friedrich Kaiser“, Hauptstr. 1, 32339 Espelkamp-Isenstedt 10.06.01 , 14.00 Uhr, Gasthaus „Friedrich Kaiser“	Silberschmiedehandwerk der Fam. Juhs in Norwegen, Vortrag von Anita Brinkmann Sommer-Grillparty mit musikalischer Untermalung von Dieter Braun
Stuttgart Martin Schmolke, 07156-3745 0711-6011322 dienstlich	23.06.01 , Uhrzeit bitte erfragen	Mittsommernachtsfest mit den finnischen Freunden in Botnang
Weserbergland/Thüringen Feodor Hagendorff, 05505-1438	19.05.01 , 14.30 Uhr, Burg Hardeg in Hardegseen	Traditionelles Lachsessen im historischen Burgkeller
Westfalen Barbara u. Jürgen Teske, 02368-51599 Gerhard Prott, 02364-16122	19.05.01 , Uhrzeit bitte erfragen	Ausflug zum Freilichtmuseum, Hagen Anmeldungen bis zum 01.05.01

(Termin- und Themenänderungen vorbehalten)